Althengstett

Musikkapelle eifert großen Big Bands nach

Schwarzwälder-Bote, 30.04.2013 04:30 Uhr

Musizierten erstmals gemeinsam auf der Bühne: Jörg Nonnenmann, Jugendleiter Eckhard Weik, Moritz Bräuning, Jannik Winkle, Carolin Henning, Dominik Orth, Sandra Kömpf und Vereinsvorsitzender Gunther Böttinger. Foto: Bausch Foto: Schwarzwälder-Bote

Althengstett (ina). "Heute ist ein besonderer, sozusagen ein historischer Tag für unseren Verein", schmunzelte Andreas Weik, der als Moderator durch das Frühjahrskonzert des Musikvereins Trachtenkapelle Althengstett führte. "Unter den sechs Neuzugängen zu den Aktiven sind auch zwei Frauen, nämlich Sandra Kömpf und Carolin Henning", fügte er hinzu. Im 91. Jahr der Vereinsgeschichte ist es zwei Frauen nach einigen Jahren der Ausbildung gelungen, in die Hauptkapelle aufgenommen zu werden.

Das musikalische Programm des Abends wurde von der Jugendgruppe eröffnet. Der Nachwuchs spielte schon sehr gekonnt Titel, die aufhorchen ließen. Schon beim Betrachten des Programms fiel den Besuchern die musikalische Entwicklung der Trachtenkapelle hin zu anspruchsvollem, authentisch wirkenden Big Band-Sound auf. Gleich im ersten Teil demonstrierten die Musiker moderne Stücke in diesem technisch sehr anspruchsvollen Stil. Ein besonders schönes Beispiel für besonderes Swingfeeling war ein stimmungsvolles Glenn Miller-Medley. Die sowohl melodisch als auch rhythmisch anspruchsvolle Musik erforderte volle Konzentration aller Beteiligten und wurde von den Spielern bestens gemeistert. Beim Titel "Stranger on the Shore" zeigten Volker Schwarz (Klarinette) und Klaus Kappler (Saxofon) als Solisten, welch schöne Töne

Holzblasinstrumenten entlockt werden können. Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos, als Vereinsvorsitzender Gunther Böttinger mit kräftiger Stimme den Meckie Messer aus Berthold Brechts "Dreigroschenoper" mit Musik von Kurt Weill sang.

"Unsere Schlagzeuger haben sich beklagt, dass sie nie Solo spielen dürfen", berichtete Moderator Weik. Was Steffen Briehle dann mit seinen Schlagzeuginstrumenten bot, war eine virtuose, geradezu atemberaubende Improvisation, die für begeisterte Beifallsstürme sorgte.

Auch die Liebhaber traditioneller Musik kamen bei diesem besonderen Konzertabend nicht zu kurz.